



## Neun neue Schulen sind "Pilgrim"-zertifiziert

Bereits 99 Schulen in Österreich und Deutschland bekennen sich im Rahmen der "Pilgrim"-Schulen zu Projekten und Engagement für nachhaltige Entwicklung und Erhaltung einer lebenswerten Umwelt.

98 Schulen in Österreich und erstmals eine in Deutschland dürfen sich seit Montag, 7. Juni 2010, "Pilgrim"-Schulen nennen: Sie bekennen sich damit in ihrem Schulprofil zu Projekten und Engagement für eine nachhaltige Entwicklung und für die Erhaltung einer lebenswerten Umwelt. Mit einem Abschlussfest in Wien wurde das laufende Projektjahr offiziell beendet. Im Zuge der Feierlichkeiten wurden acht Schulen aus Wien, Niederösterreich und Oberösterreich sowie eine Schule aus Deutschland in das Netzwerk aufgenommen.

### Generationenverträglich, menschenfreundlich und offen für Gott

Zum Abschlussfest hatte der "Verein der Freunde der Pilgrim-Schule" geladen. Im Zusammenhang mit dem "Welt-Umwelttag 2010" stand die Feier unter dem Thema Biodiversität. Der Wiener Weihbischof Franz Scharl erinnerte in seinen Grußworten daran, dass "wir nicht die Letzten sind auf dieser Erde". Dementsprechend sollte auch der Lebensstil der Menschen sein: "generationenverträglich, menschenfreundlich, offen für Gott, eine offene Tür für das Mensch gewordene Wort Gottes, Jesus Christus", so Weihbischof Scharl.



**Insgesamt wurden acht Schulen aus Österreich und eine Schule aus Deutschland zertifiziert.**

### Kirchen bringen sich ein

Nachhaltigkeit werde meist über die drei Aspekte des Corporate Social Responsibility - Ökonomie, Ökologie und Soziales - definiert, sagte der Weihbischof. Zu einer nachhaltigen Entwicklung gehörten aber auch andere Komponenten wie eine religiös-ethische und eine philosophische. "Nachhaltigkeit im schulischen Umfeld ist die Chance und dringende Notwendigkeit für die Kirchen, sich nützlich und kompetent einzubringen", so Weihbischof Scharl.

### "Pflanze der Nachhaltigkeit"

Mit der Ehrenmitgliedschaft des "Vereins der Freunde der Pilgrim-Schule" wurden der Erzbischof der Armenisch-Apostolischen Kirche in Österreich, Mesrob Krikorian, der Direktor der Katholischen Sozialakademie, Pater Alois Riedelsperger, und der Gründer des Ökosozialen Forums, Josef Riegler, ausgezeichnet.

Die Entwicklung der Pilgrim-Schulen sei den neuen Ehrenmitgliedern ein besonderes Anliegen, sagte Vereinsgeschäftsführer Johann Hisch. "Sie sind wie Rufe in der Wüste des heutigen konsumorientierten Lebens", erklärte Hisch, der den Ausgezeichneten für den ständigen, ermutigenden Zuspruch dankte. Die neuen Ehrenmitglieder erhielten einen Weinstock als "Pflanze der Nachhaltigkeit".

### Weitere Artikel:

#### Pilgrim startet mit "Klima-Gerechtigkeit" ins neue Arbeitsjahr

#### Kirchen setzen sich für Bewahrung der Schöpfung ein

#### Immer mehr Pilgrim-Schulen in Österreich

(red/KAP)

07.06.2010

**Drucken**

Fenster schließen